

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sodom's Ende

Sudermann, Hermann

Berlin, 1891

Szene I

[urn:nbn:de:bsz:31-86985](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86985)

Erster Akt.

(Salon im Hause Barzinowstis. — Dahinter, durch breite Portieren halbverdeckt, der Tansaal, worin das Bild „Sodoms Ende“ den Mittelpunkt der Wanddekoration bildet. — Rechts Thür zum Hausflur, links zwei Thüren, die hintere zu Gesellschaftsräumen, die vordere zum Corridor. Links vorne Ottomane mit Tigerfell, daneben Tischchen. Rechts vorne Tisch mit Sesseln. Hin'en Ecksofa zc. zc. Das Ganze in capriziös-verschwenderischem Styl gehalten.)

1. Scene.

Doktor Weiße. Professor Riemann. Rosa. (Dann)
Sanitätsrat Drobisch.

Rosa

(will dem von rechts eintretenden Doktor Weiße den Weg verlegen).
Verzeihung, Herr Doktor. Gnädige Frau sind ausgegangen.

Weiße

(Mann, anfangs der Vierziger, mit Glase, Pincenez mit Schildpatt-Einfassung, spitzgeschnittener, dunkler Backenbart, fadenartig gestraubter Schnurrebart, rasch, fahrig in den Bewegungen, salopp-elegant gekleidet, überstürzende, doch zuweilen scharf pointirte Sprechweise).

Na na! — (Drobisch von links.) Ah der Sanitätsrat!
(Geht ihm entgegen und reicht ihm die Hand.) — Sie kommen von Frau Adah?

Eubermann. Sodom's Ende.

Drobisch

(alter Herr mit dünnen grauen Locken, feines Lächeln und frauenhafte Bewegungen).

A ja!

Weiße.

Wie geht's ihr?

Drobisch (lächelnd).

Na — La, la!

Weiße.

Die Nerven!

Drobisch (lächelnd).

Ach ja! Und — auch die Langeweile!

Weiße.

Ach ja!

Drobisch.

Mahlzeit!

Weiße.

Mahlzeit!

(Drobisch giebt ihm die Hand, mit leichter Verbeugung gegen Niemann, der unfern der Thür stehen geblieben ist, rechts ab.)

2. Scene.

Die Vorigen (ohne) Drobisch.

Weiße (sich in einen Sessel werfend).

Rosa meiner Seele, das haben Sie schlecht gemacht.

Rosa.

Ich habe strengen Befehl, Niemanden vorzulassen, als die Herrschaften, die geladen sind.

Weiße.

Was ist denn los heute?

Rosa.

Tanzprobe ist für die Quadrille, die auf dem großen Feste nächsten Montag aufgeführt werden wird.